Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rudolf Eigl
13. Jahrg. Wien, Mittwoch 10. December No. 282.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 10. December.

Vorsitzender V. B. Dr. Steinmayer.

MR. Schollbauer beantragt den Ansuchen des Wiener Krankenanstalten-fonds um Übernahme des Kanales in der Alserstraße von No. 13 bis zur Seitalgasse u. in der Seitalgasse bis zur Einmündung in den Alsbachkanal in das Eigentum u. die Verwaltung der Gemeinde zu übernehmen, unter gewissen Bedingungen Folge zu geben. Der Kanal diente ursprünglich nur den Bedürfnissen des Allgemeinen Krankenhauses, wird jedoch seit einer Reihe von Jahren als öffentlicher Verkehrskanal benützt. (Ang.)

MR. Dr. Kramer berichtet über die Vergebung der Arbeiten für die Herstellung von Abzweigungen der Wasserleitung in die Häuser u. für die Installation in den städtischen Gebäuden. Über Antrag des MR. Weinmann wird beschlossen, diese Arbeiten in vier Lose zu teilen u. zwar: 2., 20., 9., 18. u. 19. Bezirk, 1., 7., 8., 16. u. 17. Bezirk, 6., 12. bis 15. Bezirk u. 3., 4., 5., 10. u. 11. Bezirk u. eine neue Offertverhandlung auszuschreiben.

Nach einem Antrage des MR. Busch wird die Verpachtung des vor dem Hause Meidling Hauptstraße 46 befindlichen Straßenkehrichtbrunnens an die Firma der Dörfel- u. Meidlingergasse mit einem Kostenvoranschlage von 380 K genehmigt.

Der Errichtung eines Magazins von fünf einfachen u. vier Mittelgruften im Meidlinger Friedhofe wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des MR. Tomola wird die Entlohnung der Turnhallen-Aufseher von monatlich 120 K auf 150 K ab 1. Jänner 1903 erhöht.

Nach einem Berichte des MR. Steiner wird ein Offert auf die Lieferung des Fundgarzelle Hauptmann Märzstraße, Ecke Löhrgasse zu 495 m² um den Einheitspreis von 120 K per m² angenommen.

Die Pflasterung für den zu Straße abzweigenden Grund bei der Realität Alaxinger Friedrich Kaiserstraße 5 zu 16·38 m² ~~wird~~ wird mit 32 K per m² festgesetzt.

Für die Anstellung u. Ergänzung der Pflanzen im Ottakringer Friedhofe werden 1104 K bewilligt. (Berichterstatter MR. Graf).

MR. Braun beantragt die Errichtung einer Bretz'schen Bedürfnisanstalt auf dem Zentralfriedhof mit einem Kostenerfordernisse von 2737 K zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des MR. Dialoschnek wird der Auflassung der gegplanten Fortsetzung der Jakobergasse über die Jakobshof-Realität bis zur Fidelitzgasse zugestimmt.

Winterkurse für Pflegerinnen.

Vom Waisenhausdepartement des Wiener Magistrates werden heute zwanzig kranke Waisenkinder zum Winteraufenthalt in das Reservoir Lichtenwiese u. am 12. d. sehr in jenes zu Fam. Pilagier in Ischl entsendet.

Die Gemeindewahlen in Floridsdorf.

Vor einigen Tagen wurde in einer Anzahl von Wiener Blättern die Nachricht gebracht, daß eine Deputation bei Herrn Hofrat Zilo mit der Bitte vorgesprochen habe, die Ausschreibung der Gemeindewahlen zu beschleunigen. Der Hofrat habe erwidert, daß gegen die Entscheidung der Bezirksausschußmehrheit Floridsdorf kein Beschwerde eingelangt sei u. daß daher die Ausschreibung der Wahl sofort erfolgen könne. Das Bürgermeisteramt Floridsdorf ersucht uns, diese Notiz dahin richtig zu stellen, daß gegen die Entscheidungen der Bezirksausschußmehrheit vielzählig eine Reihe von Beschwerden eingebracht wurde. Es war ja auch vorauszusehen, daß diese Entscheidungen nicht unangefochten bleiben werden, weil diese politische Behörde den Standpunkt vertritt, daß bei der Anlegung der Wählerliste nicht nur die Hauptsteuern, sondern auch die Landes-, Schul, Kranken-, Armen- u. Gemeindeumlagen in Anrechnung zu bringen seien. Durch diese Auffassung wird eine Verschiebung in den Wählerkörpern ein, die sich die hiedurch betroffenen Wähler nicht gefallen lassen können. Aus dem Gesagten geht hervor, daß der genannte staatliche Funktionär eine derartige Antwort nicht gegeben haben kann u. daß die fragliche Notiz nur den Zweck verfolgt, die Bevölkerung glauben zu machen, daß das Bürgermeisteramt die Wahlen hinauszuschieben trachte.

Bezirksratssitzungen. Die Vertretung des Bezirkes Josefstadt hält am Donnerstag den 11. d. nach Ablauf, jene des Bezirkes Leopoldstadt am Mittwoch den 17. d. drei Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Neue Mittelschulen. Die seit Jahren von den Wiener Realschulen herrührende Überfüllung der einzelnen Klassen, die Tatsache, daß wegen Unzulänglichkeit der Räume u. der übergroßen Zahl der bereits bestehenden Parallelabteilungen entgegen den bestehenden Normen an den meisten dieser Anstalten nur noch ein Zehntel Aufnahmsgesuchen für die erste Klasse stattfinden, wie auch wieder der Umstand, daß von

Tage zur Hebung unserer Schulen, ungeachtet die Frequenzziffer für die erste Klasse mit-großem Erfolg bestanden hatten, wegen Platzmangels nicht aufgenommen werden, haben den Minister für Kultus u. Unterricht, nicht bestimmt, behufs Behebung dieser angeführten, höchst beklagens-werten Übelstände die Errichtung dreier neuer Realschulen u. zwar je einer im 2., 9. u. 8. Bezirk in Aussicht zu nehmen, durch die Akti-vierung dieser Anstalten, von welchen mit Beginn des Schuljahres 1903/04 eine 2. Hauptrealschule im Bez. Leopoldstadt provisorisch u. zwar zunächst mit der ersten Klasse zur Eröffnung zu gelangen hat, während später je eine neue Hauptrealschule im 9. u. 8. Bezirk aktiviert werden wird, soll in erster Linie eine Entlastung der Hauptrealschulen im 1., 2., 3. so wie im 7., 18. u. 20. Gemeindebezirk bezweckt werden. Hiebei setzt der Minister jedoch voraus, daß angesichts der in dieser Aktion dem Staate erwachsenden ganz bedeutenden Mittel zu auch die Nachgemeinde Wien, für welche, bezw. für die betreffenden Gemeinde-bezirke die Akti-vierung dreier neuer Realschulen gewissermaßen mit sehr bedeutenden Vorteilen verbunden ist, zur entsprechenden Beitragsleistung sich bereit erklärt, welche mindestens in der unentgeltlichen Beistellung der erforderlichen Localitäten auf die Dauer von vier Jahren u. der Gewährung einmaliger Baukostenbeiträge in der Höhe von je 50.000 K zu bestehen hätten. HR. Tomola brachte in der heutigen Sitzung des Stadtrates über diese Angelegenheit u. stellte folgenden Antrag: Die Gde. Wien erklärt sich bereit, dem Staat zum Zwecke der Errichtung einer neuen Realschule im 2. Bezirk das alte Schulhaus Große Schiffgasse 13 vom Beginn des Schuljahres 1904/05, dann die Lokalitäten der gemeinigen Volksschule im 8. Bezirk Schmidgasse 18 nach Herstellung einer neuen Ausweichschule für den 8. Bezirk zur Errichtung einer Realschule in diesem Bezirk u. endlich vom August 1904 an jene Lokalitäten, welche bis zu diesem Zeitpunkte der Gesellschaft zur Gewinnung u. Erhaltung eines österr. Schulvereines verlassen sind, zur Gewinnung einer neuen Realschule im 9. Bezirk unentgeltlich auf die Dauer von vier Jahren vom Zeitpunkte der jeweiligen Errichtung einer dieser drei Realschulen zur Verfügung zu stellen, wobei jedoch die Stadtverwaltung für die etwa erforderlichen zweckdienlichen Adaptierungen der zur Verfügung gestellten Räume sowie für die Beheizung, Beleuchtung u. Reinigung derselben selbst aufzukommen hätte. Nachdem im zweiten Bezirk die Errichtung einer Realschule im nächsten Schuljahre nicht möglich ist, wird der Minister ersucht, im nächsten Schuljahre mit der Errichtung einer Realschule im 8. oder 9. Bezirk vorzugehen. Rücksichtlich der Beitragsleistung zur Bestreitung der Baukosten sowie der übrigen obsprechenden Lasten, insbesondere der Errichtung einer Realschule im 13. Bezirk wird der Bürgerm. ersucht, mit dem Minister für Kultus u. Unterricht in Verhandlungen zu treten. Die Anträge wurden den zum Beschlusse erhoben.

Subventionen. Der Stadtrat hat seinen gestern gefassten Beschluß betreffend die Subvention für den Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder d. nach einem Berichte des HR. Tomola dahin abgeändert, daß dieser Verein statt mit 60.000 K mit 70.000 K für das Jahr 1902 subventioniert wird. – Dem Rudolfsheimer Kindergarten-verein wird ein Subventionen von 1000 K bewilligt.

Das Schulgebäude in der Landstraßerhauptstraße. Zu wiederholten Malen hat Lh. Dr. Geßmann, der gegenwärtig bekanntlich unter in der Landstraßerhauptstraße das Schulgebäude fehlt, die Absicht ausgesprochen, in der bekannten Weise dieses Gebäude nicht wieder zu übernehmen. Heute hat, sagt ein etwas neue Deputation von Direktoren der in Landstraßerhauptstraße ein Rechnung beim Lh. Dr. Lueger und verschiedenen Anfragen die Bitte, er möge seinen Einfluß in der Sache geltend machen, daß Lh. Dr. Geßmann bewogen werde, von seinem Entschlusse abzugehen und das Schulgebäude in der Landstraßerhauptstraße wieder zu übernehmen.